

**Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006**

Evangelische Kliniken Gelsenkirchen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.10.2007 um 16:15 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(number)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Klinik für Allgemeine Innere Medizin Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie, Diabetologie, Infektiologie, Schlafmedizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-[2].7 Prozeduren nach OPS
 B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-[2].11 Apparative Ausstattung
 B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Gefäßchirurgie**
 B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-[3].7 Prozeduren nach OPS
 B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-[3].11 Apparative Ausstattung
 B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie**
 B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-[4].7 Prozeduren nach OPS
 B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-[4].11 Apparative Ausstattung
 B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie mit Stroke Unit**
 B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-[5].7 Prozeduren nach OPS
 B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-[5].11 Apparative Ausstattung
 B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Frauenklinik mit Operativer Gynäkologie, spezieller Geburtshilfe**

und Perinatalmedizin

- B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-[6].7 Prozeduren nach OPS
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[6].11 Apparative Ausstattung
B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] Klinik für Radiologie, Nuklearmedizin und Radioonkologie
B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-[7].7 Prozeduren nach OPS
B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[7].11 Apparative Ausstattung
B-[7].12 Personelle Ausstattung
- B-[8] Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-[8].7 Prozeduren nach OPS
B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[8].11 Apparative Ausstattung
B-[8].12 Personelle Ausstattung
- B-[9] Augenklinik
B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-[9].7 Prozeduren nach OPS

- B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11 Apparative Ausstattung
- B-[9].12 Personelle Ausstattung
- B-[10] Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
 - B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-[10].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[10].11 Apparative Ausstattung
 - B-[10].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Die Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen mit Liegendarfahrt

Die **Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen GmbH**(nachstehend EVK GE) sind eine Einrichtung der Diakonie.

Sie erfüllen nicht nur einen diakonischen, sondern zugleich einen staatlichen Auftrag mit rechtlich genau umrissenen Aufgaben und Verpflichtungen.

Als bedeutende Klinik in der Region haben wir den Versorgungsauftrag für viele tausend Menschen in und um Gelsenkirchen. Unsere Kapazitäten sind im Krankenhausplan des Landes Nordrhein - Westfalen erfasst. Damit sind wir verpflichtet, die im Plan beschriebenen Abteilungen, medizinisch-technischen Großapparaturen, Bettenzahlen und Ausbildungseinrichtungen vorzuhalten. Überdies haben wir entsprechend unserer Aufgabenstellung jeden, der unsere Leistungen benötigt, nach Art und Schwere seiner Erkrankung zu versorgen.

Durch die Einbindung in das soziale und medizinische Kompetenzzentrum Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid sowie die Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums sind die Voraussetzungen gegeben unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, sektorenübergreifend im Sinne einer integrierten Versorgung, ein Höchstmaß an

Leistung zum Wohle der Patienten zu erbringen.

Seit Anfang der 90er Jahre verlangt die Gesundheitsreform von den Krankenhäusern ein Höchstmaß an wirtschaftlichem Handeln, das bedeutet für uns:

- Hohen Qualitätsstandard sichern
- Entwicklungen vorantreiben
- Kosten-Nutzen-Verhältnis optimieren

Aus diesem Grunde begrüßen wir außerordentlich die Initiative, die Leistungen der Krankenhäuser im Rahmen des Qualitätsberichtes transparent darzustellen.

Wir haben uns bemüht, die nachfolgenden Information für Sie verständlich aufzuarbeiten. Besonders im Teil D - Qualitätsmanagement - geben wir Ihnen einen Überblick darüber, was gelebte Qualität an unserer Klinik bedeutet und wie diese kontinuierlich in die Praxis umgesetzt wird.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. rer. pol. Karl Bosold	Geschäftsführer	0209 160 2500	0209 160 2680	bosold@evk-ge.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Ruth Hecker	Qualitätsmanagementbeauftragte	0209 160 2543		hecker@evk-ge.de

Links:

<http://www.evk-ge.de> oder

<http://www.meinediakonie.de/evk/index.html>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. rer. pol. Karl Bosold, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Munckelstr. 27
45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 160 - 0

Fax:

0209 / 160 - 2680

E-Mail:

info@evk-ge.de

Internet:

<http://www.evk-ge.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260550119

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V.

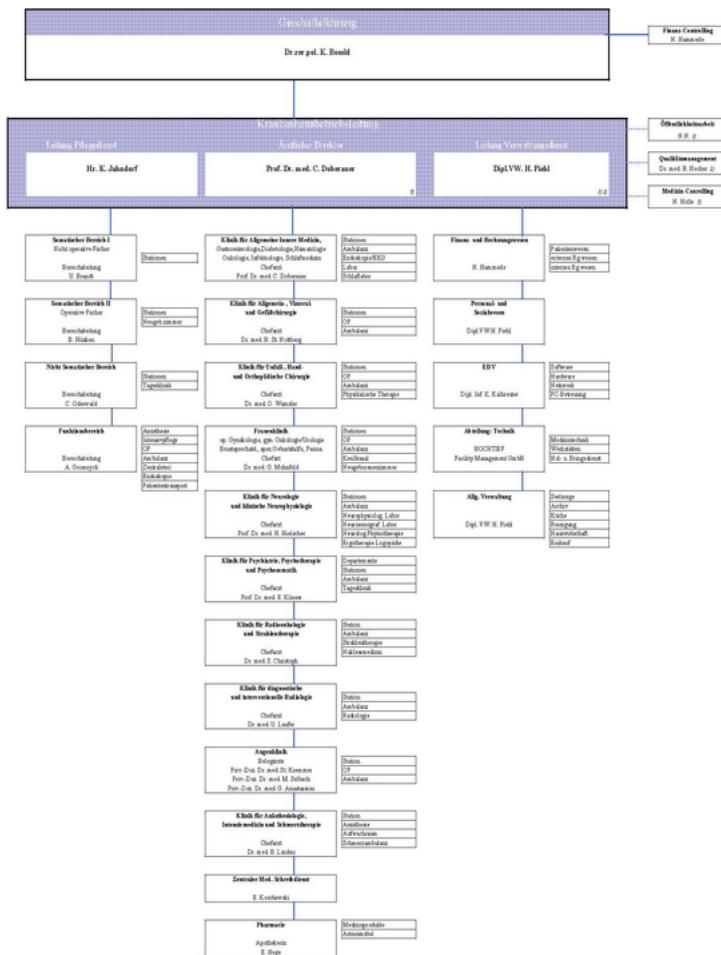
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm 21.04.07 Seite Organigramm B 31.10.2007

Organigramm: Organigramm der Ev. Kliniken Gelsenkirchen

Die „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ verfügt über folgende Fachabteilungen:

- Klinik für Allgemeine Innere Medizin Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie, Diabetologie, Infektiologie, Schlafmedizin

Prof. Dr. med. C. Doberauer

- Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik

Prof. Dr. med. E. Kleser

- Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Dr. med. H. St. Nottberg

- Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

Dr. med. O. Wamsler

- Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie mit Stroke Unit

Prof. Dr. med. H. Hielscher

- Frauenklinik mit Operativer Gynäkologie, spez. Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Dr. med. G. Mohnfeld

- Klinik Radiologie, Nuklearmedizin und Radioonkologie bis 31.12.2006 seit dem 01.01.07 geteilt in

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Nuklearmedizin

Dr. med. U. Laufer

und

Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie

Dr. med. S. Christoph

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Dr. med. B. Lindau

- Augenklinik (Belegabteilung)

Priv.-Doz. Dr. med. Stephan Kremmer, Belegarzt

Priv.-Doz. Dr. med. Michael Selbach, Belegarzt

Priv.-Doz. Dr. med. Gerasimos Anastassiou, Belegarzt

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Unsere Frauenklinik ist ein operativer Standort des Brustzentrums Emscher Lippe

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	im Rahmen der Schmerztherapie und der Geburtsvorbereitung möglich, in der Psychiatrie: Wirksamkeit von Akupunktur im Alkoholentzug auf Craving und Wirksamkeit von Akupunktur auf chronische Rückenschmerzen depressiver Patienten
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Hilfe zur Selbsthilfe für Angehörige von Menschen im Wachkoma; Selbsthilfegruppe Atmen & Leben - Schlafapnoe (Atemstillstand) bes. für Angehörige
MP04	Atemgymnastik	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	es gibt mehrere Sozialarbeiter am Haus, einige sind ausschließlich für die Versorgung der psychiatrischen Patienten verantwortlich
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Seelsorge hat in Zusammenarbeit mit der Pflege ein Konzept zur Sterbebegleitung erarbeitet. Pflegekräfte nehmen regelmäßig an externen Schulungen zum Thema "Sterbende Menschen" teil. Im Krankenhaus sind auch 2 Verabschiedezimmer vorhanden.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	weitere Angebote: Unterwasserbewegung und Stangerbäder
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP16	Ergotherapie	in den verschiedenen medizinischen Fachabteilungen gibt es für die jeweilige Fachabteilung speziell geschulte Ergotherapeuten
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	die Fußpflege wird durch externe Anbieter durchgeführt
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP45	Stomatherapie und -beratung	selbstverständlich findet eine zeitnahe Betreuung durch externe Stomatherapeuten statt
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	selbstverständlich findet eine zeitnahe Versorgung durch externe Anbieter statt
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	die Fachabteilungen bieten eine große Anzahl an Kontakten zu Selbsthilfegruppen an, es gibt im Hause zusammen mit den Selbsthilfegruppen gemeinsame öffentliche Veranstaltungen für Betroffene

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	ist auf Anfrage möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	in den Zimmern des Erdgeschosses möglich
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	in den Privatzimmern

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA16	Kühlschrank	in den Privatzimmern
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	in den Privatzimmern
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA23	Cafeteria	im Erdgeschoss befindet sich eine Cafeteria
SA26	Friseursalon	in Zusammenarbeit mit dem Maritim Hotel steht den Patienten ein Friseursalon zur Verfügung
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	ein Kiosk und ein Blumenladen befinden sich in der Besuchercafeteria
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	im Erdgeschoss befindet sich die Kapelle, ganztägig geöffnet
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	es ist ein Parkhaus vorhanden
SA31	Kulturelle Angebote	es finden regelmäßig Ausstellungen namhafter Künstler statt, jeden Donnerstag findet in der Zeit von 17:00 bis 19:00 ein Klavierkonzert in der Eingangshalle statt
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA33	Parkanlage	zwischen dem Krankenhaus und dem Maritim Hotel befindet sich eine kleine Parkanlage
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	die Grünen Damen stehen jederzeit für die persönliche Begleitung der Patienten zur Verfügung
SA41	Dolmetscherdienste	aufgrund der verschiedenen Nationalitäten des Pflege- und ärztlichen Personals sind Dolmetscherdienste jederzeit abrufbar
SA42	Seelsorge	neben der evangelischen Seelsorge befindet sich auch eine katholische Seelsorge und ein Patientenfürsprecher im Haus.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Klinik für Allgemeine Innere Medizin Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie, Diabetologie, Infektiologie, Schlafmedizin

Prof. Dr. C. Doberauer

Lehre:

- Ruhr-Universität Bochum, Lehrauftrag www.ruhr-uni-bochum.de

Forschungsprojekte:

- Lyme-Borreliose: Differentialdiagnostik Stadium III
- Langerhans-Zell-Histiozytose: Internationale Studien LCA-A1
- Schlafmedizin: Glukosestoffwechsel und obstruktives Schlaf-Apnoe-Syndrom

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik

Prof. Dr. E. Klieser

Lehre:

- Ruhr-Universität Bochum, Lehrauftrag www.ruhr-uni-bochum.de

Forschungsprojekte:

- Studie zur Wirksamkeit sowie kognitiven Nebenwirkungen und neurochemischen Auswirkungen der rTMS in der Therapie affektiver Erkrankungen www.rTMS-psychiatrie.de
- Studien zur Verträglichkeit und zu kognitiven Nebenwirkungen von Neurostimulationsverfahren
- Wirksamkeit von Akupunktur im Alkoholentzug auf Craving
- Studie zur Wirksamkeit von Akupunktur auf chronische Rückenschmerzen depressiver Patienten

- Studie zum Einfluss der Psychoeducation auf die Patientenzufriedenheit
- Studie zu den Persönlichkeitsmerkmalen von Straftätern mit Tötungsdelikten
- Studie zum Einfluss psychopathologischer Auffälligkeiten transkultureller Patienten auf den Krankheitsverlauf von Angststörungen

Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie mit Stroke Unit

Prof. Dr. H. Hielscher

Lehre:

- Philipps-Universität Marburg, Unterrichtsbeteiligung Neurologie 2. klinisches Studienjahr www.uni-marburg.de
- Robert-Schuhmann-Hochschule für Musik Düsseldorf, Seminar über Musikmedizin und Musikphysiologie
www.rsh-duesseldorf.de

Forschungsprojekte:

- Quantifizierung perioraler Muskelaktivität bei Bläsern

Augenklinik

Priv.-Doz. St. Kremmer

Priv.-Doz. M. Selbach

Priv.-Doz. G. Anastassiou

Lehre:

- Universität Duisburg-Essen, Lehrauftrag www.uniklinikum-essen.de

Sie führen regelmäßig Vorlesungen und Praktika für Medizinstudenten in Kooperation mit der Universitäts-Augenklinik Essen durch.

Forschungsprojekte:

- Glaukom
- refraktiver Chirurgie
- Makuladegeneration
- Tumoren des Auges
- Gefäßerkrankungen des Auges

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

433 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

12386

Teilstationäre Fallzahl:

118

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

19038

Sonstige Zählweise:

20845 (davon 1136 ambulante Operationen)

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Klinik für Allgemeine Innere Medizin
Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie, Diabetologie,
Infektiologie, Schlafmedizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Allgemeine Innere Medizin Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie, Diabetologie, Infektiologie, Schlafmedizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 1601301

Fax:

0209 / 1602682

E-Mail:

doberauer@evk-ge.de

Internet:

http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/kliniken_innere.html

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemeine Innere Medizin Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie, Diabetologie, Infektiologie, Schlafmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemeine Innere Medizin Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie, Diabetologie, Infektiologie, Schlafmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3360

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G47	255	Schlafstörung

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	J18	179	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	J44	147	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
4	E11	139	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	I50	138	Herzschwäche
6	I10	122	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	R55	98	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	I21	83	Akuter Herzinfarkt
9	I20	79	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
10	K52	77	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C34	71	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	K74	60	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
3	A69.2	52	Lyme-Krankheit Borreliose
4	K85	36	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
5	A04	32	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
6	C18	25	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	C20	19	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
8	D76.0	16	*Langerhans-Zell-Histiozytose, anderenorts nicht klassifiziert

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1867	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	1-790	619	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
3	1-650	446	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-930	412	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	1-710	250	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
6	8-980	222	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	1-620	180	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	8-831	177	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	8-717	174	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
10	1-712	159	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-642	27	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
2	5-513.1	25	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Incision der Papille (Papillotomie)
3	5-513.21	16	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter
4	5-429.j	10	Stent Maßnahmen bei selbstexpandierender Prothese
5	5-429.7	6	Andere Operationen am Ösophagus: Ballondilatation

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Hepatitis Ambulanz		Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V
Gastroenterologische Ambulanz		Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V
Hämatologisch-onkologische Ambulanz		Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V
Diabetische Fußambulanz		Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V
Privatambulanz		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	109
2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	13

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA05	Bodyplethysmographie	
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	[24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	[24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA28	Schlaflabor	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

15

Davon Fachärzte:

7

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

47

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

28

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	

B-[2] Fachabteilung Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 1601601

Fax:

0209 / 1602685

E-Mail:

psychiatrie@evk-ge.de

Internet:

http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/kliniken_psychiatrie.html

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik:	Kommentar / Erläuterung:
VH23	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für Migranten wird von Dr. Yavuz (türkisch) und Dr. Smirnov (russisch) angeboten.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik:	Kommentar / Erläuterung:
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VO00	Sonstige	Interdisziplinäre Medizin d.h. Konsiliar- und Liasionwesen sowie die Diagnostik und Therapie psychischer Störungen bei somatisch kranken Patienten.

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP23	Kunsttherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA04	Fernsehraum	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1719

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F20	425	Schizophrenie

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	F10	415	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	F32	280	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
4	F33	236	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F06	77	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
6	F25	74	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
7	F43	70	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
8	F60	39	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
9	F31	27	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
10	F19	20	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-207	450	Messung der Gehirnströme - EEG
2	3-820	127	Kernspintomographie (MRT) des Schädelns mit Kontrastmittel
3	3-200	98	Computertomographie (CT) des Schädelns ohne Kontrastmittel
4	1-710	78	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
5	3-800	74	Kernspintomographie (MRT) des Schädelns ohne Kontrastmittel
6	8-522	47	Strahlentherapie mit hochenergetischer Strahlung bei bösartigen Tumoren - Hochvoltstrahlentherapie
7	1-204	35	Liquorpunktion
8	1-791	31	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
9	1-712	11	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	3-80x	11	Sonstige Kernspintomographie (MRT) ohne Kontrastmittel

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-630.1	8630	*Elektrokrampftherapie [EKT]: Mehr als 8 Behandlungen
2	5-059.00	<= 5	Vagusnervstimulation

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

16

Davon Fachärzte:

9

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

55

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP05	Ergotherapeuten	
SP13	Kunsttherapeuten	
SP16	Musiktherapeuten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP00	Sonstige	Verhaltenstherapeuten

B-[3] Fachabteilung Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 1601801

Fax:

0209 / 1602640

E-Mail:

allgemein-chirurgie@evk-ge.de

Internet:

http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/kliniken_a_chirurgie.html

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VU14	Spezialsprechstunde	Folgende Spezialsprechstunden werden angeboten: -Onkologie -Proktologie -Gefäßerkrankungen -Endokrinologie

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1286

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K35	216	Akute Blinddarmentzündung
2	K40	118	Leistenbruch
3	K80	87	Gallensteinleiden
4	K56	67	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	K57	54	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
6	C18	41	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	R10	30	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
8	C20	27	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
8	I83	27	Krampfadern der Beine
10	I84	25	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-469	346	Operation am Darm
2	5-470	194	Operative Entfernung des Blinddarms
3	5-530	164	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
4	1-632	158	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	1-654	135	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
6	5-511	107	Operative Entfernung der Gallenblase
7	5-541	101	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
8	1-440	84	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
9	1-620	47	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
10	8-144	45	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Proktologische Ambulanz		
Gefäßambulanz		
Endokrinologische Ambulanz		
Onkologische Ambulanz		

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	57
2	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	21
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	13

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA12	Endoskop	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

7

Davon Fachärzte:

3

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

17

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

10

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[4] Fachabteilung Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 1601101

Fax:

0209 / 1602678

E-Mail:

unfall-chirurgie@evk-ge.de

Internet:

http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/kliniken_u_chirurgie.html

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Knie, Schulter, Sprunggelenk, Ellenbogen, Hüftgelenk, Handgelenk
VC58	Spezialsprechstunde	Gelenk-, Fuß-, Hand-, Osteosynthese-, Kinder und Schüler Spezialsprechstunde
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1315

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M75	213	Erkrankungen und Verletzungen des Schultergelenkes
2	S72	129	Knochenbruch des Oberschenkels
3	M17	115	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	S52	97	Knochenbruch des Unterarmes
5	S82	94	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	S42	80	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	S62	62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
8	M16	55	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	M23	55	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
10	S06	40	Verletzung des Schädelinneren

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M20.1	35	Behandlung von Hallux valgus und anderen Fußfehlstellungen
2	S43.0	34	Behandlung von Luxation und Luxationsfolgen des Schultergelenkes [Glenohumeralgelenk]
3	M84.0	27	Korrektur von Frakturheilung in Fehlstellung
4	S66	22	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-810	603	Operation durch Kniestiegelung
2	5-814	371	Operation des Schultergelenks durch eine Spiegelung
3	5-790	159	Einrichten eines Knochenbruchs und operative Versorgung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Marknägeln, Verdrahtungen u.ä.

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-794	111	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-820	94	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
6	5-800	91	Offen chirurgische Gelenkoperation
7	5-840	85	Operation an der Hand
8	5-793	82	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-805	52	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
9	5-822	52	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Gelenk Ambulanz		
Osteosynthese Ambulanz		
Hand Ambulanz		
Fuß Ambulanz		
Kinder u. Schüler Ambulanz		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-810	Operation durch Kniestiegelung	117
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	112

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
3	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	79
4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	73
5	5-841	Operation an den Bändern der Hand	32
6	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	29
7	5-840	Operation an der Hand	21

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

8

Davon Fachärzte:

5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:**Pflegekräfte insgesamt:**

18

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

13

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP21	Physiotherapeuten	

B-[5] Fachabteilung Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie mit Stroke Unit

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie mit Stroke Unit

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 1601501

Fax:

0209 / 1602684

E-Mail:

neurologie@evk-ge.de

Internet:

http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/kliniken_neurologie.html

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie mit Stroke Unit:	Kommentar / Erläuterung:
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Es ist eine spezielle Schlaganfallstation - Stroke Unit - vorhanden. Wir behandeln TIA, Prind, Infarkt.
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie mit Stroke Unit:	Kommentar / Erläuterung:
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	Musikermedizin http://www.meinediakonie.de/evk/zentren/index.html#musik http://www.dgfmm.org/

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP06	Basale Stimulation	
MP21	Kinästhetik	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1589

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I63	348	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
2	G40	262	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	141	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	H81	100	Störung des Gleichgewichtsorgans
5	I67	75	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
6	F44	54	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
7	G20	38	Parkinson-Krankheit
8	G35	36	Multiple Sklerose
8	I61	36	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
10	G43	35	Migräne

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G30	18	Alzheimer-Krankheit

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-207	2036	Messung der Gehirnströme - EEG
2	1-208	1891	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	8-561	484	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
4	8-981	353	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
5	1-206	296	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
6	8-930	219	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenvenen und im rechten Vorhof des Herzens

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	9-320	205	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
8	1-205	183	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
9	1-204	87	Liquorpunktion
10	3-052	36	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ergotherapeutische Ambulanz		Sonstige in besonderen Fällen verschreibungspflichtige Therapie möglich
Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis		Sonstige in besonderen Fällen verschreibungspflichtige Therapie möglich
Logopädie		Sonstige in besonderen Fällen verschreibungspflichtige Therapie möglich

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	[24h verfügbar]
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	[24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	[24h verfügbar]

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

8

Davon Fachärzte:

4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

42

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

32

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP05	Ergotherapeuten	
SP11	Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäden	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP25	Sozialarbeiter	

B-[6] Fachabteilung Frauenklinik mit Operativer Gynäkologie, spezieller Geburtshilfe und Perinatalmedizin

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenklinik mit Operativer Gynäkologie, spezieller Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 1601201

Fax:

0209 / 1602677

E-Mail:

mohnfeld@evk-ge.de

Internet:

http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/kliniken_frauen.html

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenklinik mit Operativer Gynäkologie, spezieller Geburtshilfe und Perinatalmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP05	Babyschwimmen	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	<p>Geburtsvorbereitende Akupunkturtherapie</p> <p>Frauengruppe</p> <p>Leitung: Gisela Schütz - Hebamme</p> <p>Montag: 19:15 - 21:15 Uhr</p> <p>- Mit Partner</p> <p>Leitung: Catherine Malus, Aysel Kaygusuz - Hebammen</p> <p>Dienstag: 19:15 - 21:15 Uhr</p> <p>Voranmeldung und Auskünfte: Kreißsaal 0209 / 160 - 1215</p>
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP36	Säuglingspflegekurse	<p>Leitung: Ilona Stephanou, Martina Skrzuba - Kinderkrankenschwestern</p> <p>Anmeldung: 0209 / 160 - 2250</p>
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Integrative Wochenbettpflege
MP43	Stillberatung	<p>Informations und Beratungsgespräche nach Terminabsprache</p> <p>Anmeldung: 0209/ 160-2250</p>
MP50	Wochenbettgymnastik	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA07	Rooming-In	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1869

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	384	Neugeborene
2	C50	118	Brustkrebs
3	N39	77	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
4	O26	63	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
5	D25	61	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	O68	60	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
7	N35	51	Verengung der Harnröhre
8	O34	46	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
8	O36	46	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
10	O71	45	Sonstige Verletzung während der Geburt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	384	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	334	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-704	155	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-749	130	Sonstiger Kaiserschnitt
5	5-738	109	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
6	5-581	97	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
6	5-683	97	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8	8-139	91	Sonstiger Eingriff an Niere, Harnleiter, Blase bzw. Harnröhre
9	5-690	77	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
10	5-651	70	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	16
2	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	15

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

8

Davon Fachärzte:

5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

18

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

13

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP07	Hebammen/ Entbindungsfpfleger	

B-[7] Fachabteilung Klinik für Radiologie, Nuklearmedizin und Radioonkologie

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Radiologie, Nuklearmedizin und Radioonkologie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3300

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 1603001

Fax:

0209 / 1602641

E-Mail:

radioonkologie@evk-ge.de

Internet:

http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/kliniken_radioonkologie.html

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Radiologie, Nuklearmedizin und Radioonkologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR25	Knochendichthemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Virtuelle Koloskopie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Radiologie, Nuklearmedizin und Radioonkologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

498

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C34	150	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C79	54	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
3	C15	29	Speiseröhrenkrebs
4	C11	28	Krebs im Bereich des Nasenrachens
5	C32	23	Kehlkopfkrebs
6	C50	22	Brustkrebs

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	C04	20	Mundbodenkrebs
8	C10	19	Krebs im Bereich des Mundrachens
8	D48	19	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
10	C20	17	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-522	2205	Strahlentherapie mit hochenergetischer Strahlung bei bösartigen Tumoren - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-542	727	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	8-528	182	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlentherapie
4	8-529	164	Planung der Strahlentherapie für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
5	8-527	109	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlentherapie
6	3-820	71	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
7	8-800	70	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	3-20x	47	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
8	3-705	47	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
8	3-802	47	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-827	500	Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel
2	8-836	35	Stent sämtlicher extracranialer Gefäße
3	5-839.9	10	Vertebroplastie-Einspritzen von zunächst flüssigem Knochenzement

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	[24h verfügbar]
AA06	Brachytherapiegerät	Gynäkologische Afterloadingbehandlung
AA08	Computertomograph (CT)	Multislice Computertherapie 16 Zeilen Scanner mit höchster Kontrast- und Detailauflösung Virtuelle Koloskopien CT Angiographien [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	<p>Die Strahlentherapie hat durch hochentwickelte computergesteuerte Technologien, wie z.B. den Linearbeschleuniger, die sogenannte "Afterloadingtechnik", die die Radiumbestrahlung abgelöst hat und andere therapeutische Maßnahmen enorm an Präzision gewonnen.</p> <p>Die Strahlenbehandlung kann heute sehr gezielt verabreicht und ein großer Teil von Nebenwirkungen kann entsprechend vermieden werden.</p> <p>Moderne Rechnersysteme zur Bestrahlungsplanung können Dosen im Bereich, der bestrahlt werden soll, ebenso wie um umliegenden Gewebe, das geschont werden muss, exakt darstellen. So ist eine Vorhersage über vermeidbare Nebenwirkungen möglich.</p> <p>Neben der Tumortherapie findet die Bestrahlungsbehandlung im Bereich gutartiger orthopädischer und endokrinologischer Erkrankungen Anwendung. Hier können schmerzhafte, unzureichend behandelbare Gelenk- und Bindegewebekrankheiten wirksam behandelt werden.</p> <p>siehe auch: http://www.meinediakonie.de/mvz/strahlen/ausstattung.html</p>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<p>1,5 Tesla-Kernspintomographie</p> <p>MRT gesteuerte Brust-Biopsien</p> <p>Ganzkörper MRT [24h verfügbar]</p>
AA23	Mammographiegerät	<p>Vakuumstanze</p> <p>minimalinvasive (gewebeschonende) Methode zur Gewinnung von (verdächtigem)</p> <p>Gewebe ohne (offene) Operation; wird in örtlicher Betäubung unter computergesteuerter stereotaktischer (Winkel-) Mammographie</p>
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

7

Davon Fachärzte:

5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

11

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

5

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[8] Fachabteilung Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Art der Abteilung:

nicht-bettenführende Abteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 1601401

Fax:

0209 / 1602683

E-Mail:

anaesthesia@evk-ge.de

Internet:

http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/kliniken_anaesthesia.html

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Schmerzambulanz		Sonstige

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	[24h verfügbar]

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

11

Davon Fachärzte:

11

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[9] Fachabteilung Augenklinik

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Augenklinik

Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2700

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 1602150

Fax:

0209 / 1602150

E-Mail:

augenklinik@evk-ge.de

Internet:

http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/kliniken_augen.html

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenklinik:	Kommentar / Erläuterung:
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenklinik:	Kommentar / Erläuterung:
VA17	Spezialsprechstunde	Glaukom/ Grüner Star Netzhauterkrankungen

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
trifft nicht zu / entfällt

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
trifft nicht zu / entfällt

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

750

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	520	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H40	120	Grüner Star - Glaukom
3	H35	96	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut
4	H50	35	Sonstiges Schielen
5	H43	23	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers
6	H11	6	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut
6	H26	6	Sonstiger Grauer Star
8	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
8	E10	<= 5	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
8	E13	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	504	Katarakt Operation
2	5-132	78	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
3	5-156	71	Sonstige Operation an der Netzhaut
4	5-158	53	Operative Entfernung des Glaskörpers und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
5	5-155	16	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
6	8-020	10	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
7	5-10a	8	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel
8	5-091	<= 5	lidchirurgische Eingriffe
8	5-093	<= 5	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
8	5-10k	<= 5	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-144	Katarakt Operation	1650
2	5-091	lidchirurgische Eingriffe	550
3	5-133	Senkung des Augeninnendrucks/ Glaukom im Auge durch Laser	400

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser	Argon Laser Dioden Laser YAG Laser PDT Laser Scanning-Laser-Polarimetrie Scanning-Laser-Topographie

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

0

Davon Fachärzte:

0

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

3

Kommentar / Ergänzung:

2 Weiterbildungsassistentinnen

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ04	Augenheilkunde	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

8

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

Kommentar / Erläuterung:

Die angegebene Zahl beinhaltet auch die Teilzeitkräfte!

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[10] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2960

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 1601601

Fax:

0209 / 1602685

E-Mail:

psychiatrie@evk-ge.de

Internet:

http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/kliniken_psychiatrie.html

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

118

*Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/Psychosomatik beruhen.

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Tagesklinik		Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].12 Personelle Ausstattung**B-12.1 Ärzte:****Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

1

Davon Fachärzte:

1

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

3

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

3

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP25	Sozialarbeiter	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	181	94	
Cholezystektomie	91	100	
Geburtshilfe	405	99	
Gynäkologische Operationen	226	92	
Herzschriftmacher-Implantation	29	90	
Herzschriftmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	<20	100	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	31	97	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	97	100	
Karotis-Rekonstruktion	<20	100	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	50	100	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100	
Mammachirurgie	80	95	
Gesamt	1209	97,9	

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignete Qualitätsindikatoren:

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	2	34,7 - 93	70 %	7 / 10	>= 95%	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	90,0 - 100	98 %	54 / 55	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	2	77,2 - 98	90 %	38 / 42	>= 95%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernung	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	2	74,1 - 90	83 %	83 / 100	>= 90%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernung	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	2	87,1 - 98	94 %	83 / 88	>= 95%	
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	29,2 - 100	100 %	entfällt	= 100%	
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0,0 - 13	2 %	entfällt	<= 1,5%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	1	92,6 - 100	98 %	94 / 96	= 100%	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	39,7 - 100	100 %	entfällt	>= 95%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	2	6,7 - 93	50 %	entfällt	>= 90%	
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	
Halsschlagaderoperation Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis- Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8	entfällt	0 %	entfällt	<= 8,5% (95%- Perzentile)	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitsanzeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	54,0 - 100	100 %	6 / 6	>= 90%	
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitsanzeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	29,2 - 100	100 %	entfällt	>= 80%	
Herzschrittmachereinsat z Auswahl des Herzschrittmachersyste ms	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	1	68,7 - 98	88 %	22 / 25	>= 90%	
Herzschrittmachereinsat z Entscheidung für die Herzschrittmacher- Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	79,6 - 100	96 %	24 / 25	>= 90%	
Herzschrittmachereinsat z Entscheidung für die Herzschrittmacher- Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersyste ms	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	63,9 - 96	84 %	21 / 25	>= 80%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0 - 20	4 %	entfällt	<= 3%	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,0 - 20	4 %	entfällt	<= 2%	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,0 - 27	0 %	0 / 12	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 12	0 %	0 / 30	<= 5%	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	2	0,0 - 17	3 %	entfällt	<= 9%	
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 12	0 %	0 / 30	<= 3%	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	1	0,4 - 14	4 %	entfällt	<= 2%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	3,2 - 22	10 %	entfällt	<= 6%	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brusstumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	0	

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :

C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft

6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft

2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,

in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet

4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet

5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft

9 = Sonstiges

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,

da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP, an dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 1	
Diabetes mellitus Typ 2	
Brustkrebs	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	13	Nein
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	12	Nein
Knie-TEP	50	52	Nein

**C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137
Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)**

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission

Die Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen sind eine Einrichtung der Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Evangelischen Kirche. Sie haben die Aufgabe, in Ausübung christlicher Nächstenliebe Leiden zu heilen oder zu lindern und Kranke im Sterben zu begleiten. Sie betreuen die Kranken in medizinischer, pflegerischer und seelsorgerischer Hinsicht. In Erfüllung dieser Zielsetzung bilden die Mitarbeiter der Evangelischen Kliniken eine Dienstgemeinschaft auf der Grundlage des Evangeliums.

Die intensive Zuwendung zum Patienten ist oberste Richtschnur unseres Handelns.

Patientenorientierung

Der Patient steht im Mittelpunkt unseres Handelns!

In der „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ werden die Patienten ganzheitlich betreut, die ganze Aufmerksamkeit und Fürsorge richtet sich auf die körperliche und seelische Befindlichkeit der Menschen. Es ist uns wichtig, den einzelnen Menschen in seinen besonderen Nöten und Schwierigkeiten ernst zu nehmen und ihm die nötige Zuwendung und menschliche Wärme entgegenzubringen, unabhängig von Religion, Volkszugehörigkeit, Geschlecht oder gesellschaftlichem Ansehen.

Patientenbeschwerden nehmen wir ernst!

Patientenbefragungen und das etablierte Beschwerdemanagement ermöglichen dem Patienten, sich jederzeit mündlich oder schriftlich zu äußern.

Verantwortung und Führung

Qualitätsmanagement ist, wie der Name sagt, auch eine Führungs-, also Managementaufgabe.

Demzufolge fällt der Geschäftsführung eine besondere Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der Qualitätspolitik zu.

Die Geschäftsführung der „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ verpflichtet sich, gegenüber Patienten und Vertragspartnern alle Tätigkeiten und Dienstleistungen wie

Ärztliche Versorgung und Behandlung, Diagnostik, Pflege und Therapien, allgemeine und individuelle Patientenbetreuung,

in allen Phasen der Leistungserbringung in - unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Gegebenheiten - höchster Qualität und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

In der „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ wird ein **kooperativer Führungsstil** gepflegt.

Konkrete Zielsetzungen, Transparenz durch ausreichende, sachgerechte Information und Partizipation der Mitarbeiter sind Kernelemente zeitgemäßer Mitarbeiterführung. Problemlösungen werden kooperativ gestaltet, Konflikte gemeinsam gelöst.

Die individuellen Kompetenzen und Erfahrungen der Mitarbeiter werden als Chance begriffen und konsequent eingebunden. Hierzu dient insbesondere ein systematisiertes innerbetriebliches Vorschlagswesen.

Mitarbeiterbefragungen und regelmäßig stattfindende Mitarbeitergespräche unterstützen den regelmäßigen Austausch zwischen Geschäftsführung, Abteilungsleitung und Mitarbeitern.

Wirtschaftlichkeit

Kosten - Nutzen - Verhältnis optimieren

Durch die ständige Überprüfung organisatorischer Abläufe lassen sich unnötige Kosten vermeiden und die Wirtschaftlichkeit verbessern. Das bedeutet insbesondere,

- dass die innerbetrieblichen Organisationsstrukturen kontinuierlich auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüft werden;
- dass die jeweils Verantwortlichen zeitnah über das Kosten- Leistungsverhältnis ihres Funktionsbereiches informiert werden und
- dass Möglichkeiten der internen und externen Kooperation zum Zwecke der Kostendämpfung und Leistungsoptimierung ausgeschöpft werden.

Prozessorientierung

Kooperatives Prozessmanagement ist unsere Zukunftsaufgabe.

Das bedeutet, die Patientenversorgung so zu gestalten, dass der Patient im Mittelpunkt, die Berufsgruppe der Ärzte und Pflegenden zu funktionierender Kooperation zusammenfinden.

Parallele und weitgehend unabhängige Planungen der Teilprozesse von Ärzten und Pflegenden werden zu einem integrierten Medizin- und Pflegeprozess auf Basis von **Behandlungspfaden** zusammengefügt.

D-2 Qualitätsziele

Die Geschäftsführung stellt alle notwendigen personellen und materiellen Voraussetzungen zur Umsetzung der Qualitätspolitik zur Verfügung.

Folgende Ziele sollen damit erreicht werden:

- Kontinuierliche Verbesserung der Qualität der medizinischen Behandlung und Pflege
- Höchstmögliche Patientenzufriedenheit
- Zufriedene Mitarbeiter
- Kontinuierliche Verbesserung der Qualität der administrativen, technischen und Serviceleistungen
- Dynamik und Flexibilität
- Kostenoptimierung

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Im Qualitätsmanagementprogramm nach DIN EN ISO 9001:2000 spielt die **Verantwortung der Leitung** eine besondere Rolle. Die Geschäftsführung ist dabei verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der Qualitätspolitik. Dafür stellt die Geschäftsführung die notwendigen personellen und materiellen Ressourcen bereit.

Für die Entwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagementprogramms nach DIN EN ISO 9001:2000 hat die Geschäftsführung der „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ die **Stabsstelle einer Qualitätsmanagementbeauftragten** eingerichtet. Die Qualitätsmanagementbeauftragte schafft in Absprache mit der Krankenhausbetriebsleitung und Geschäftsführung die Systemvoraussetzungen für die Realisierung der Qualitätspolitik. Darüberhinaus sorgt die Qualitätsmanagementbeauftragte für die Aufrechterhaltung und ständige Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000 in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern. Dazu gehören die Feststellung von Qualitätsproblemen in Kooperation mit den Fachbereichen, Empfehlungen und Veranlassung von Problemlösungen, Überprüfung und Umsetzung der Problemlösungen. Die Qualitätsmanagementbeauftragte ist Ansprechpartnerin bei qualitätsrelevanten Fragestellungen und Beratung der Krankenhausbetriebsleitung in allen Qualitätsmanagementfragen. Sie ist zuständig für die Planung, Organisation und Leitung von Qualitätszirkelsitzungen.

Die Qualitätsmanagementbeauftragte wird unterstützt vom **Qualitätszirkel**, welcher sich insgesamt aus 15 Mitarbeitern (Moderatoren) der verschiedenen Klinikbereiche zusammensetzt. Die Moderatoren sind Bindeglied zwischen Qualitätsmanagementbeauftragter und den unterschiedlichen Bereichen. Sie informieren ihre Bereiche über die in den Qualitätszirkelsitzungen angesprochenen Angelegenheiten und sorgen für die Umsetzung der gestellten Aufgaben. Andererseits bringen die Moderatoren spezifische Qualitätsprobleme aus ihren Bereichen in den Qualitätszirkel ein, wo diese besprochen werden und gegebenenfalls einer gemeinsamen Lösung zugeführt werden können. Der Qualitätszirkel trifft sich einmal im Monat.

Zur Durchführung verschiedener Verbesserungsprojekte bilden sich Projektteams aus Mitarbeitern, die mit Ihren jeweiligen Fähigkeiten und Kompetenzen zur Zielerreichung beitragen. Projekte werden auf Grundlage des PDCA-Zyklus (plan-do-check-act) geplant, durchgeführt und auf Wirksamkeit überprüft.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

In den „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ werden gemäß dem **Qualitätsmanagementprogramm nach DIN EN ISO 9001:2000** kontinuierlich Prozesse zur Überwachung und Verbesserung der Qualität eingesetzt. Nur so kann gewährleistet werden, dass alle medizinischen und organisatorischen Abläufe von einem umfassenden Qualitätsmanagement profitieren.

Beschwerdemanagement

Wir bieten ein strukturiertes und etabliertes Beschwerdemanagement. Jeder Angehörige und Patient hat die Möglichkeit seine Beschwerde mündlich oder schriftlich zu äußern. Schriftliche Beschwerden werden zentral erfasst und ausgewertet.

Ziel ist es, aus den Beschwerden konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, die zur nachhaltigen Qualitätsverbesserung in der Patientenversorgung führen.

Patientenbefragung

Der Patient erhält direkt bei der Aufnahme einen Patientenfragebogen, den er ausgefüllt an mehreren Stellen im Hause in Patientenbriefkästen werfen kann. Lob und Tadel wird monatlich ausgewertet und an die jeweiligen Stationen und Funktionsabteilungen zurückgespiegelt.

Tumorboard

Die interdisziplinäre Tumorkonferenz zur leitliniengerechten Therapie ist ein wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements.

Wöchentlich werden abteilungsübergreifend alle Patienten mit Tumorerkrankungen besprochen und das gemeinsame Therapievorgehen beschlossen.

Audits

Jede Fachabteilung und jede Station unterzieht sich mindestens einmal im Jahr einem internen Audit.

Das externe Audit durch die LGA InterCert erfolgt jährlich.

In der Strahlentherapie und Diagn. Radiologie erfolgt eine externe Qualitätskontrolle durch die Ärztliche Stelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Die Projekte entstehen aus den klar formulierten, auf Kennzahlen basierenden, Zielen jeder Abteilung.

Klinik für Allgemeine Innere Medizin

- Steigerung der Fallzahl des Schlaflabors

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

- Steigerung der Patientenzufriedenheit durch Patienteninformation

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

- Kontaktverbesserung zum Hausarzt und Verbesserung der Patientenaufnahme

Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

- Verbesserung der Internetpräsentation in Hinblick auf patientengerechte Information

Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie mit Stroke Unit

- Reduzierung der Labordiagnostik
- Reduzierung von Doppeluntersuchungen CCT und MRT

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Optimierung der Patientenzufriedenheit

Klinik für Radiologie, Nuklearmedizin und Radioonkologie

- Beschleunigung der Befundübermittlung an die zuweisenden Kliniken durch Implementierung eines PACS

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- Verbesserung der Schmerztherapie im stationären Bereich

Pflege

- Pflegedokumentation
- Arbeitsablaufanalyse
- Stammbrett

Verwaltung

- Optimierung der Reinigung bei möglichst sinkendem Aufwand
- Sicherung einer korrekten Lohn-/Gehaltsabrechnung

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zertifizierung

Die „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ ist gemäß dem Qualitätsmanagementprogramm nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Das Überwachungsaudit 2006 ist bestanden.

Das Schlaflabor ist akkreditiert durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin.

Die Stroke Unit ist zertifiziert durch die Deutsche Schlaganfall Gesellschaft.

Die Klinik für Frauenheilkunde bereitet sich als operativer Standort des Brustzentrums Emscher-Lippe auf die Zertifizierung 2007 vor.

Befragungen

Eine wichtige Bewertung für die Qualität sind die Befragungen der Patienten, Zuweiser und Mitarbeiter. Regelmäßig durchgeführte Befragungen zeigen die Zufriedenheit oder helfen auch, Schwachstellen zu entdecken. So entstehen Verbesserungsmaßnahmen, die in einer nächsten Befragung evaluiert werden.

Benchmark

Als Mitglied des Zweckverbandes des Ruhrbezirkes vergleichen wir unsere Daten kontinuierlich mit über 50 weiteren Häusern.

Im „Klinik-Führer Ruhrgebiet“ Vergleich der „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ mit einer Vielzahl von Krankenhäusern des Ruhrgebiets. Eine Qualitätsbewertung wurde auf Grundlage der Daten der externen Qualitätssicherung vorgenommen, außerdem wurde eine Patientenzufriedenheits- und Einweiserbefragung durchgeführt.

Im Zusammenhang mit der Anerkennung als Brustzentrum externe Qualitätssicherung und externe Audits über das Programm „ODS easy“ des Westdeutschen Brustzentrums (WBC). Tumordokumentation und Meldung an das Tumorregister Münster.

Teilnahme der Frauenklinik an der Perinatalstudie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Teilnahme der Neurologischen Klinik am Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland, Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin, Arbeitsgruppe Neuroepidemiologie, Universitätsklinikum Münster.

In der Psychiatrie umfangreiche in- und externe Qualitätssicherungsmaßnahmen mit regelmäßigen internen und externen Supervisionen und Zweitsichten, Vergleich der wesentlichen Diagnose- und Behandlungsdaten mit 18 Vergleichskliniken durch einen Dokumentationsverbund mit entsprechenden Auswertungen. Teilnahme an einem Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Forschung und Technologie zur Qualitätssicherung im Bereich der Depressionstherapie mit Implementierung von Qualitätszirkeln zur Verbesserung der Diagnose und Behandlungsqualität.